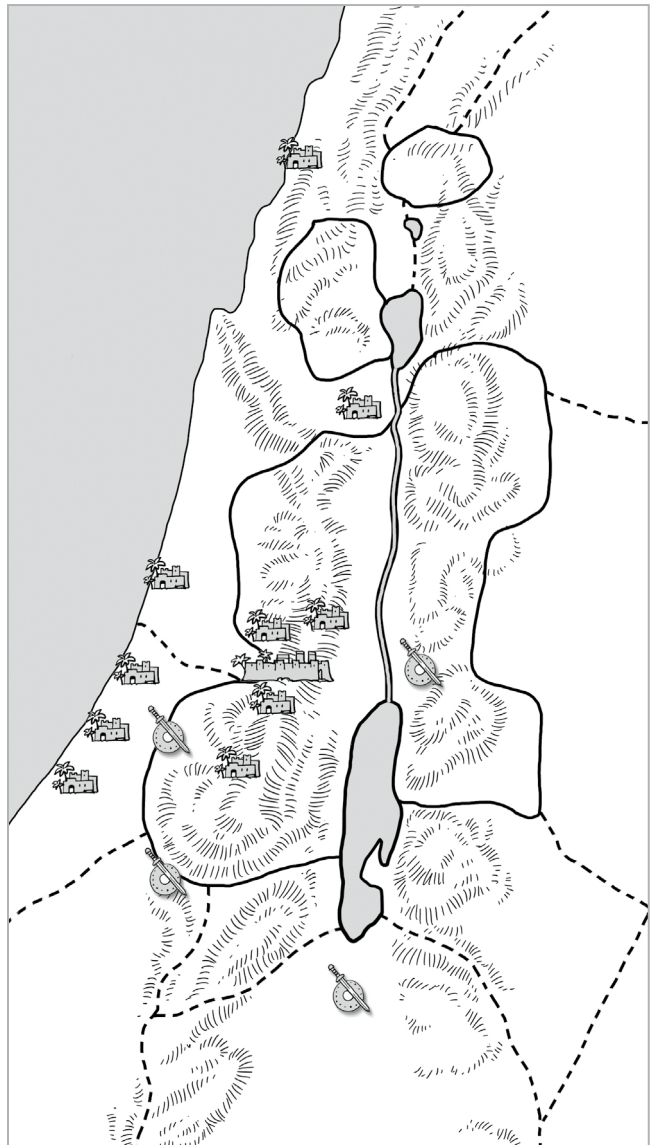


Die Taufe ist eines der ältesten *Rituale* der Christen und ist bis heute das Zeichen für die Aufnahme in die Gemeinde. Vorbild für die Taufe waren wahrscheinlich jüdische Tauchbäder, die zur Zeit Jesu sehr verbreitet waren.

Das Neue Testament berichtet von einem Mann mit dem Namen Johannes. Er wurde auch als „der Täufer“ bezeichnet. Johannes forderte die Menschen aus Judäa und Jerusalem auf, ihr bisheriges Leben zu überdenken und zu verändern. Viele Menschen hörten ihm zu und ließen sich von ihm im Jordan und im Toten Meer taufen. Sie glaubten, er sei der im Alten Testament angekündigte Wegbereiter des Messias.

Johannes war vermutlich ein sehr asketisch lebender Mann. Wie berichtet wird, trug ein Kleid aus Kamelhaar und einen Ledergürtel um die Hüfte, so wie es bei Nomaden üblich war. Johannes ernährte sich von Heuschrecken und wildem Honig.

- 1 Zeichne in der Karte ein, wo Johannes lebte und wo er die Menschen taufte.
- 2 Wo liegen Jerusalem und der Jordan? Findest du den Ausschnitt auf einer Weltkarte? Kennzeichne die Orte farbig.



## Plakataufgaben:

- 1 Schreibe als Hauptüberschrift „Die Taufe“ in einen Rahmen.
- 2 Schreibe „Ursprung der Taufe“ als Teilüberschrift in einen kleineren Rahmen.
- 3 Notiere mit eigenen Worten, was du über Johannes den Täufer im Text erfahren hast.
- 4 Wenn du möchtest, kannst du auch zeichnen, wie du dir Johannes vorstellst.
- 5 Schneide die Rahmen, Texte und Bilder aus. Ordne alle Teile auf dem Plakat übersichtlich an und klebe sie auf.

---

---

---

---

---

- 1 Lies die Texte in den Sprechblasen.
- 2 Diskutiere mit deinen Mitschülern, ob es besser ist, als Baby oder erst als Erwachsener getauft zu werden.

In den ersten christlichen Gemeinden wurden in der Regel Erwachsene getauft. Für sie war es oft ein Wendepunkt in ihrem Leben. Das Leben nach der Taufe wurde vom guten Geist Christi bestimmt.

Mit der Taufe sagt Gott „Ja“ zum Menschen. Es ist das Versprechen, das ganze Leben unter Gottes Schutz zu stehen.

Wird man erst als Erwachsener getauft, kann man einschätzen, was es bedeutet, Christ zu sein und sein Leben christlich zu führen. Als Kind kann man das noch nicht.

Bei der Taufe versprechen die Paten und die Eltern, das Kind christlich zu erziehen.

Durch die Taufe wird man für immer in die Gemeinschaft der Christen aufgenommen. Selbst wenn man sich irgendwann dazu entscheidet, aus der Kirche auszutreten, bleibt die Taufe wirksam.

Wenn man als Kind getauft wird, kann man nicht entscheiden, ob man überhaupt Christ sein möchte.

Durch die Taufe wird man vorläufig in die Kirche aufgenommen. Wenn man dabei bleiben möchte, sagt man bewusst mit der Konfirmation oder der Firmung selbst noch einmal „Ja“ dazu, Christ zu sein.

### Plakataufgaben:

- 1 Schreibe als Überschrift „Kinder- oder Erwachsenentaufe?“ in einen Rahmen. Schneide diesen aus.
- 2 Überlege, ob du es besser findest, als Kind oder als Erwachsener getauft zu werden. Verfasse eine eigene Sprechblase mit deiner Meinung. Ein möglicher Anfang könnte lauten:  
„Ich denke, es ist besser, als Kind (bzw. Erwachsener) getauft zu werden, weil ...“
- 3 Schneide deine Sprechblase aus und klebe sie zusammen mit der Überschrift auf das Plakat.

Ergänze die Lücken:

Ich wurde am \_\_\_\_\_ in \_\_\_\_\_ getauft.

Die Pfarrerin / der Pfarrer hieß \_\_\_\_\_.

Bei meiner Taufe waren \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_ mit dabei.

Meine Paten / Patinnen heißen \_\_\_\_\_.

Mein Taufspruch lautet:

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Er steht \_\_\_\_\_ (Bibelstelle).

Für mich bedeutet der Taufspruch: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

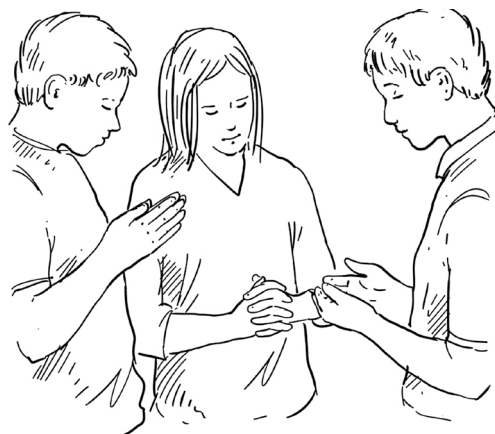
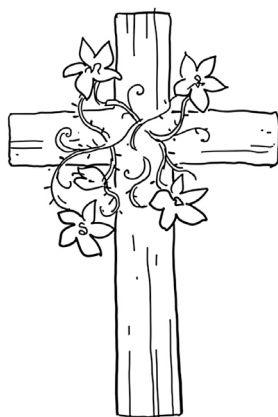
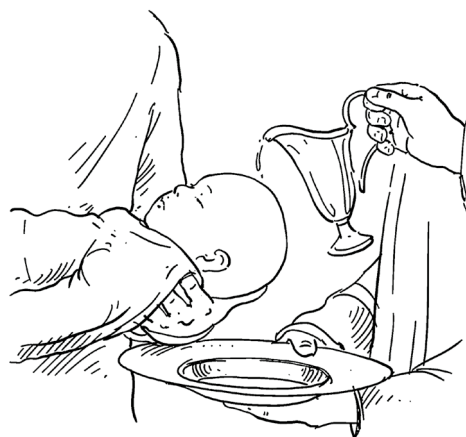
Mein Taufname bedeutet: \_\_\_\_\_

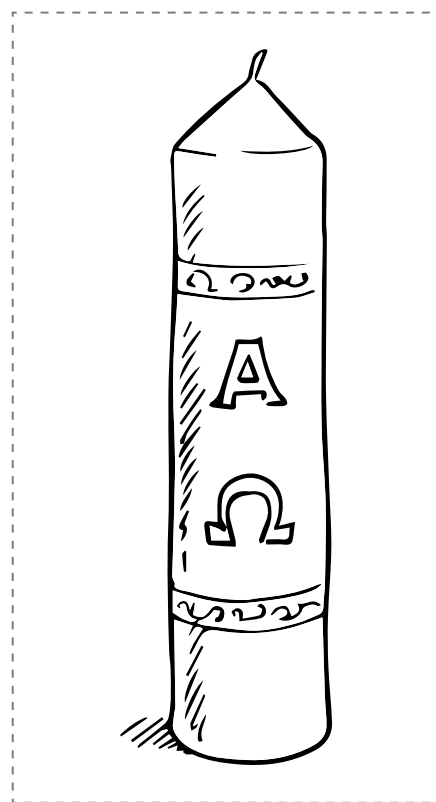
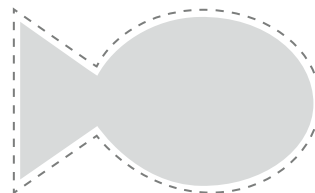
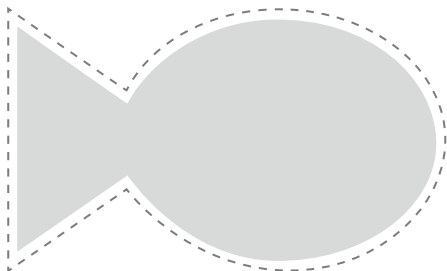
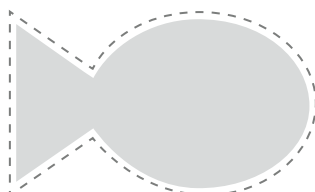
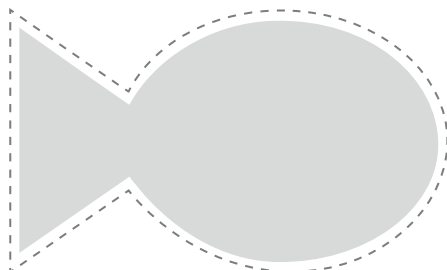
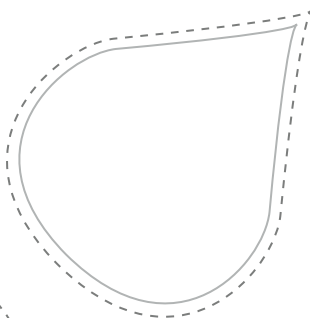
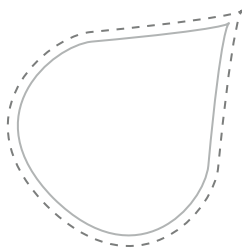
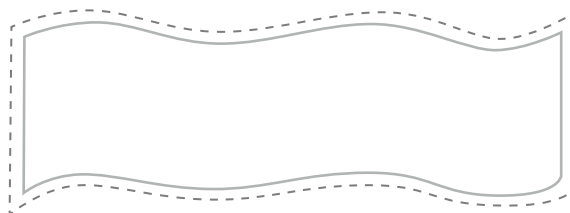
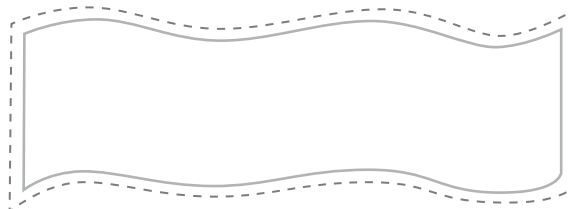
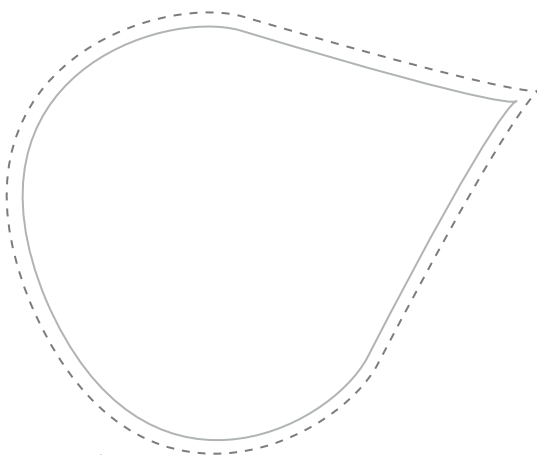
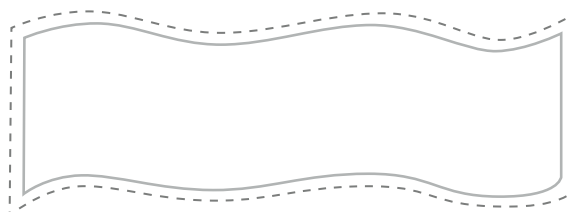
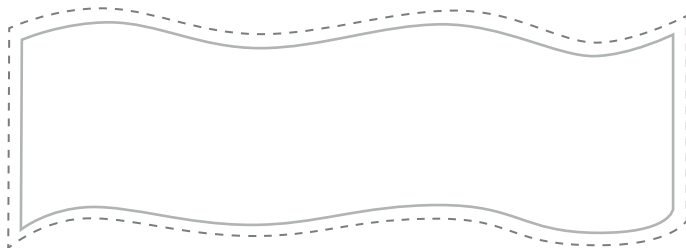
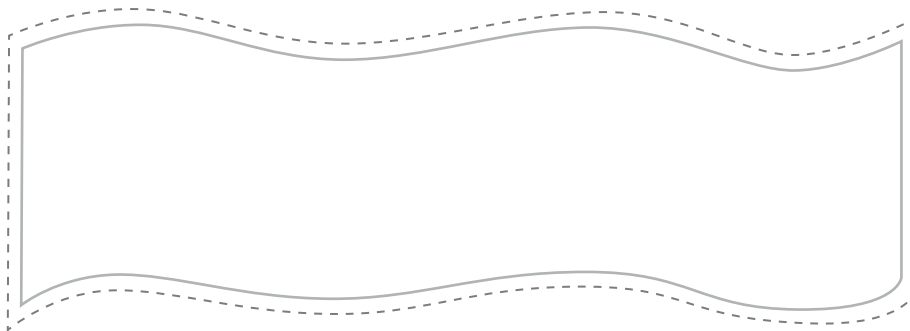
\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

### Plakataufgaben:

- 1 Trage möglichst viele Informationen und Bilder zu deiner eigenen Taufe zusammen.
- 2 Erstelle eine Collage zu deiner Taufe.
- 3 Klebe deine Collage mit auf dein Plakat.

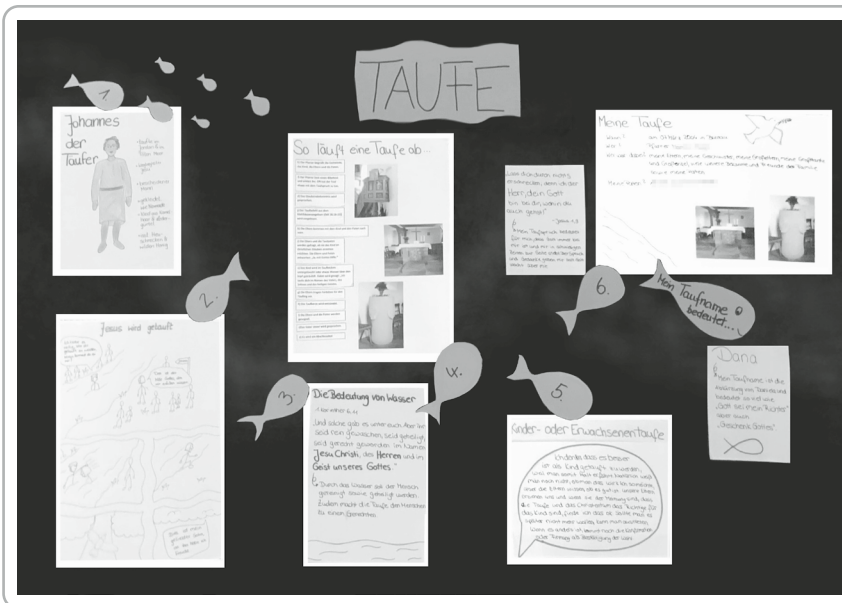




Regina Nizold: Lernplakate gestalten im Religionsunterricht 5/6  
© Auer Verlag

Aus dem Werk 08388 Lernplakate gestalten im Religionsunterricht 5/6 – Auer Verlag

So in etwa könnte das Lernplakat aussehen:



Über diesen QR-Code ist das Foto farbiger abrufbar:



## Ursprung der Taufe

(im Bild gekennzeichnet)

## Jesus wird getauft

- 1 Jesus, Johannes, Gott
- 2 Johannes erkennt Jesus. Er ist der Ansicht, dass nicht er den Sohn Gottes taufen müsse, sondern umgekehrt.

## Symbol Wasser

- 1 / 2 individuelle Lösungen

## Plakataufgabe:

Das Wasser bei der Taufe reinigt und heiligt den Täufling. Außerdem wird der bzw. die Getaufte durch das Wasser zu einem gerechten Menschen.

## Ablauf einer Taufe

- 1 k, f, d, j, b, c, a, g, h, l, i, e  
(Die Reihenfolge kann je nach Gemeinde und Konfession leicht abweichen.)

## Kinder- oder Erwachsenentaufe?

individuelle Lösungen

## Meine Taufe

individuelle Lösungen

